



# INAVANT

Informationen des Hochalpinen Instituts Ftan



- **Generalversammlung:** die Ergebnisse
- **Ein Tag im Leben von** Aita Stupan-Weber
- **Fünf Fragen** an Stefan Prebil

01  
16.12.2015



## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Konfuzius sagte einst: Wer neu anfangen will, soll es sofort tun, denn eine überwundene Schwierigkeit vermeidet hundert neue.

Sie halten hier den ersten Newsletter INAVANT in den Händen. INAVANT ist ein kleiner Baustein zu einem neuen Haus. Nein, eigentlich ist es kein Neubau, sondern vielmehr eine Renovation. Eine Renovation eines geschichtsträchtigen Hauses voller Charme und Tradition. Dieses Haus heisst HIF – das Hochalpine Institut in Ftan.


Seit letzten Sommer dieses Haus um ein Haar geschlossen worden wäre, arbeiten viele Köpfe an seiner Renovation – getrieben von der Überzeugung, dass eine Institution wie das HIF in zukünftigen Geschichtsbüchern nicht grammatikalisch im Präteritum erwähnt werden darf. Dieses Haus soll, ja es muss bestehen bleiben. Es gehört zum Unterengadin und zur Schweizer Bildungswelt. Und dafür arbeiten wir jeden Tag.

Somit stellt sich nicht die Frage, ob es weitergeht, sondern wie es weitergeht. Die Aktionäre haben an der Generalversammlung vom 5.12.2015 zugestimmt, dass sich das HIF zum Unterengadin und zur Lage in Ftan bekennen wird. Ebenso, dass sich das HIF zukünftig neuen Bildungsrichtungen und der Internationalisierung öffnet. Die Akquisition und das Marketing des Instituts werden dafür erheblich ausgebaut und professionalisiert.

Ich bin als Leiter Marketing zu einem hochmotivierten und professionellen Team gestossen. Von uns werden Sie noch viel hören. Dies im positiven Sinn, denn es ist uns ein grosses Anliegen, mehr mit Ihnen zu kommunizieren. Sie sind es, die das HIF tragen und unterstützen. Und Sie haben Anspruch darauf zu erfahren, wie die Renovation unseres Hauses verläuft. Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung dankt Ihnen das ganze Team hinter dem neuen HIF.

Mit dem Newsletter INAVANT wünsche ich Ihnen frohe Festtage und alles Gute im Jahr 2016. Apropos und für alle nicht Rätoromanisch Sprechenden wie mich: INAVANT heisst «vorwärts» oder «weiter». Genau dafür setzen wir uns ein. Getreu dem Zitat von Konfuzius in der Einleitung: Wir fangen sofort damit an.

Gerne stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung. Zögern Sie nicht, mich unter [p.huegli@hif.ch](mailto:p.huegli@hif.ch) direkt zu kontaktieren.



Cordials salüds e buna festa  
Philippe Hügli



## ULTIMAS INFUORMAZIUNS

### AGENDA

#### 13. Januar 2016

Schnuppertag für Schüler/-innen

#### Mitte Januar 2016

Co-Working-Retreat

Weitere Termine und News werden laufend auf unserer Website veröffentlicht.

## DAS HIF HAT EINEN EIGENEN SONG



Verwaltungsratspräsident Jon Peer hat dem HIF einen Motivationssong zum Geschenk gemacht. Im Anschluss an die Generalversammlung stellte der Bündner Rocker Stämpf seine Komposition **«Stars for HIF»** vor, eingespielt von Snook, Rezia Ladina Peer und Roland Vögtli.

Das fetzige Lied «Right to promote/Dret sün Pro-moziun» kann bei YouTube angesehen oder über iTunes heruntergeladen werden. Der Betrag kommt voll dem HIF zugute.

## MURIEL HÜBERLI ÜBERNIMMT LEITUNG SPORTKLASSE

Mario Denoth, amtierender Leiter der Sportklasse, verlässt per Ende Januar 2016 das HIF. Muriel Hüberli arbeitet seit 2008 als Assistentin der Leitung und kennt den Betrieb sowie die Sportstrukturen sehr gut. Sie bringt die nötigen Kompetenzen und das Wissen mit, um die Sportklasse auch in Zukunft mit denselben Interessen und Zielen weiterzuführen.

## ALPINE CO-WORKING IM HIF

Von Mitte Januar bis Mitte Februar findet im HIF ein Anlass der besonderen Art statt: ein Co-Working-Retreat für alle, die ihre Arbeit dank Laptop und schneller Internetverbindung für einige Tage auch in den schönen Bündner Bergen erledigen können – ohne Ablenkungen, dafür in inspirierender Gesellschaft, mit Weitblick und sportlichen Pausen. Hier begegnen sich Freelancer, Akademiker, Startups und dank Microsoft sogar Teams einer Grossfirma. Sie arbeiten nebeneinander, lernen voneinander und haben dabei die Möglichkeit, wertvolle Beziehungen aufzubauen.

Isabelle Behrens, die Gründerin von Alpine Co-Working, bringt als ehemalige Geschäftsführerin des Impact Hub Zürich (<https://zurich.impacthub.ch>) viel Erfahrung mit zeitgenössischen Formen von Zusammenarbeit und Innovation mit. Dieses Wissen setzt sie nun im HIF ein, um für miaEngiadina (<http://miaengiadina.ch>) während eines Monats einen Prototyp des geplanten MountainHub-Innovationszentrums durchzuführen. Erste Buchungen für Tagespässe durch lokale Unternehmer zeigen, dass das Projekt auch für Einheimische Wert erzeugen kann.  
[www.alpynecoworking.com](http://www.alpynecoworking.com).

## NEUE SCHULORDNUNG FÜR DAS HIF

Am 1. Dezember 2015 ist die überarbeitete Schulordnung in Kraft getreten. Sie kann unter [www.hif.ch/Schule/Reglemente/Verordnungen](http://www.hif.ch/Schule/Reglemente/Verordnungen) eingesehen oder heruntergeladen werden.



NOVITATS



Der amtierende Verwaltungsrat: v.l. Paul Häring, Jon Peer, Beatrice Tschanz, Christian Fanzun und Duosch Fadri Felix

## IN DREI PHASEN – DIE NEUE STRATEGIE 2020 FÜR DAS HIF

**An der Generalversammlung vom 5.12.2015 haben der Verwaltungsrat und der neu ernannte CEO Stefan Prebil die neue Strategie 2020 für das Hochalpine Institut Ftan vorgestellt: die klaren Ziele sind Topqualität in Pädagogik und Sport. Individuelle Förderung sowie Disziplin und Leistung sind für das neue HIF die wichtigsten Werte.**

Für das Schuljahr 2016/17 ist in einer ersten Phase eine leichte Bereinigung des bestehenden Angebots vorgesehen. Das Gymnasium bietet neu nur noch die Schwerpunktfächer Wirtschaft und Recht sowie Physik und angewandte Mathematik PAM an. Die Sportklasse bleibt auch in Zukunft ein wichtiger strategischer Eckpfeiler der Schule. Die Fachmittelschule, die Sekundarschule, das Chancenjahr als Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen, die Matura bilingua und Deutsch für Fremdsprachige werden als Angebote weitergeführt.

Die Bewerbung des gesamten schulischen Angebots wird per sofort stark intensiviert und auf die gesamte deutschsprachige Schweiz sowie das angrenzende deutschsprachige Ausland ausgedehnt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler muss wieder deutlich steigen. Der neue Leiter Marketing, Philippe Hügli, wird daher die Marketingaktivitäten sowie die Akquisition gezielt ausbauen.

Erweitert wird zudem auch das Angebot für Dritte, die für ihre Kurse bewusst eine inspirierende Campusumgebung und ein schulisches Umfeld suchen. Geplant sind im Weiteren zusätzliche Bildungsangebote in Form von Kursen oder Events für Jugendliche aus der Region.

Die Phase zwei sieht für das Schuljahr 2017/18 den Aufbau einer Informatikschule als weiteren strategischen Eckpfeiler vor. Dafür haben bereits erste Gespräche mit Microsoft als strategischem Partner stattgefunden. Ein technischer Grundstein für dieses Projekt dürfte ausserdem mit dem neuen Glasfaseranschluss der miaEngadina gelegt



«Die Bewerbung des gesamten Angebots muss ausgedehnt werden.»

Stefan Prebil, CEO HIF

sein. Ab 2018/19 schliesslich plant der Verwaltungsrat in der Phase drei, mit einem International Baccalaureate auch verstärkt den internationalen Bildungsmarkt anzusprechen und so Englisch sprechende Schülerinnen und Schüler ins HIF zu holen.

Um alle diese Ziele zu erreichen, will der Verwaltungsrat innerhalb eines Jahres ein detailliertes Finanzierungskonzept erarbeiten.

Verwaltungsrat Sven A. Kohler, ehemaliger CEO des HIF, ist per 30. November 2015 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

#### Nächster Schnuppertag für Schülerinnen und Schüler aus der Region

Am **Mittwoch, 13. Januar 2016**, findet im Hochalpinen Institut Ftan ein weiterer Schnuppertag für die Schülerinnen und Schüler der nahen Schulen Ftan, Samnaun, Sent, Tarasp, Val Müstair, Valsot und Zernez statt. Weitere Details zum Anlass werden Anfang Januar 2016 auf der Website des HIF veröffentlicht.



#### Freizeitangebote für interne und externe Schülerinnen und Schüler

Bis anhin hatte das Internatsteam des HIF für die internen Schülerinnen und Schüler ein attraktives und beliebtes Freizeitangebot organisiert. Dieses Angebot steht nun neu auch externen Schülerinnen und Schülern offen. Angedacht ist es, dass in Zukunft Jugendliche der Region daran teilnehmen können.

Die Organisation dieser Anlässe hat Turnlehrer Werner Fischer übernommen. Bei der Schülerschaft und den Lehrpersonen des HIF hat er bereits Bedürfnisse abgeklärt, welche Themen im Bereich der Freizeitangebote gewünscht sind. Ein erster Anlass hat bereits sehr erfolgreich mit dem Besuch des Weihnachtsmarkts in Innsbruck am 9. Dezember 2015 stattgefunden. Im Januar 2016 stehen nun Curling und ein Vollmondanlass im Schnee auf dem Programm. Für den Februar sind der Bau von Eisskulpturen und Iglus geplant.



## 5 DUMONDAS A STEFAN PREBIL

CEO HIF



Stefan Prebil

### 1. Waren Sie selbst ein guter Schüler?

Ich war wohl eher ein schlechter Schüler. Einerseits, weil mir die Unterstützung gefehlt hat, und andererseits, weil ich alles andere im Kopf hatte als Schule. Später habe ich dann mit sehr viel Geld, Zeit und Energie alles nachholen müssen, was ich verpasst hatte.

### 2. Wenn Sie Lehrer wären, welches Fach würden Sie unterrichten?

Ich habe als junger Mann ein paar Jahre in der Geriatrie gearbeitet und hatte die Gelegenheit, mich mit sehr alten Menschen zu unterhalten. Dabei habe ich sehr direkt mitbekommen, was im Leben wirklich wichtig ist. Deshalb wäre mein Fach wohl am ehesten Philosophie und Ethik. Diese Themen interessieren mich auch in meinem Alltag. Nicht aus einer theoretischen Sicht, sondern in ganz praktischen Aspekten. Das hängt sicher auch mit meiner buddhistischen Einstellung zusammen.

### 3. Was hat Sie als ehemaligen Pharmamanager an der Aufgabe gereizt, eine Bildungsinstitution in eine neue Zukunft zu führen?

Ich bin der Meinung, dass sich Schule heute komplett neu definieren muss. Aus meiner Sicht sind die Konzepte von reiner Wissensvermittlung völlig überholt. Kein Mensch muss heute mehr mehrseitige Gedichte auswendig lernen – da hat sich schon etwas getan. Trotzdem denke ich, dass da noch ein sehr weiter Weg bis zu einer Schule ist, die den Anforderungen und zukünftigen Bedürfnissen von jungen Menschen in einer sich rasant wandelnden Gesellschaft gerecht werden kann. Ich erlaube mir auch den Vergleich der Bevölkerungszahl der Schweiz und der Stadt London. Wenn man sich vorstellt, London hätte 26 verschiedene Bildungssysteme, und Kinder müssten sich mit anderen Lehrplänen herumschlagen, sobald die Eltern von East nach West London umziehen, wird vielleicht deutlich, wie weit unsere heutigen Bildungsstrategien an zukünftigen Biografien vorbeiziehen. Dabei bin ich durchaus realistisch. Wenn ich mit meiner Arbeit ein ganz kleines Stückchen für eine neue Schule beitragen kann, habe ich meine Mission erfüllt.

### 4. Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Alles, was draussen stattfindet. Ich bin Tauchlehrer und liebe es, Menschen auf ihren ersten Schritten in eine neue Welt zu begleiten, die wir nur zu 5% kennen, obwohl sie mehr als zwei Drittel unseres Planeten ausmacht. Daneben habe ich seit kurzem ein Brevet als Gleitschirm-Pilot. Dabei wollte ich herausfinden, ob ich trotz meiner Höhenangst die Aussicht im Berner Oberland geniessen kann.

### 5. Wir haben gerade eine neue Schulordnung verabschiedet. Was sind Ihre ganz persönlichen Werte?

Wertschätzung und Mitgefühl für mein Gegenüber. Respekt und Achtsamkeit im Umgang mit anderen. Mut und Dankbarkeit zeigen können. Nach dem Motto leben: lieber einen Tag als Tiger als hundert Jahre als Schaf!



Haben Sie Fragen zu einem Thema, die Sie gerne einer Person bei HIF stellen möchten?  
Dann schicken Sie uns diese bitte per E-Mail an: [info@hif.ch](mailto:info@hif.ch)



ÜN DI ILLA  
VITA DA



## AITA STUPAN-WEBER

Lehrerin, unterrichtet: Romantsch

**Bun di!** – Die warme Umgebung der Eingangshalle des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) umhüllt mich schlagartig. Draussen ist es winterlich kalt. Was für diese Jahreszeit noch fehlt, ist lediglich die weisse Decke – der Schnee. Während der kurzen Fahrt mit dem Auto von Scuol nach Ftan habe ich die morgendliche Ruhe während der Dämmerung und die Aussicht auf die imposante Berglandschaft des Unterengadins genossen. Ich laufe an der schönen Weihnachtsdekoration in den Gängen vorbei, steuere zielstrebig auf mein Büro im ersten Stock zu, schliesse die Türe auf und bin zu diesem Zeitpunkt gedanklich bereits voll und ganz bei meiner Arbeit.

Die Arbeit am Institut ist für mich sehr abwechslungsreich. Jeder Tag ist anders und bringt etwas Neues mit sich. Ich führe Gespräche mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften, besuche den Unterricht meiner Arbeitskolleginnen und -kollegen, führe Telefongespräche, schreibe und beantworte Mails, organisiere schulische Veranstaltungen – das sind nur ein paar meiner Tätigkeiten im administrativen Bereich der Schule. Was mich am meisten erfüllt, sind die direkten Kontakte mit Schülerinnen und Schülern, sei es während des Unterrichts oder bei der Unterstützung von Sportklassenschülerinnen und -schülern bei der Organisation und Koordination ihres Pensums in der Schule und im Sport.

Gerade eben habe ich eine Doppellektion Romantsch unterrichtet. Ich bin zufrieden mit meiner Arbeit. Vor allem bin ich aber zufrieden mit der Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie haben sich gut am Unterricht beteiligt und es herrschte eine angenehme und lehrreiche Atmosphäre im Klassenzimmer. Natürlich gibt es immer wieder

Situationen, an denen es nicht so läuft, wie man es sich als Lehrkraft vorgenommen hat. So ist es eben, wenn man mit Jugendlichen arbeiten darf. Der Schulalltag wird von den Emotionen und Stimmungen unserer Schülerinnen und Schüler mitbestimmt. Schliesslich ist es aber auch genau das, was ich an meiner Arbeit als Lehrerin schätze – mit jungen Menschen zusammen zu arbeiten und die Möglichkeit zu haben, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Ein ereignisreicher Tag neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Ein letzter Blick zurück auf meinen Schreibtisch und in meinen

### Steckbrief

Aita ist 32 Jahre alt. Seit diesem Schuljahr ist sie Sekundarlehrerin am HIF und arbeitet zusätzlich als Leiterin der Sekundarstufe I wie auch des 10. Schuljahrs. Früher ging sie selbst im HIF zur Schule. Als ambitionierte Langläuferin war sie natürlich auch in der Sportklasse. Sie ist verheiratet, kommt aus dem Val Müstair und wohnt in Scuol.

Outlook-Kalender. Somit weiss ich, welche Termine ich morgen wahrnehmen muss und was mich morgen eventuell erwarten könnte – man weiss ja nie. In meinen Gedanken bin ich bereits zu Hause in meinem Büro am Vorbereiten der nächsten Lektionen und am Korrigieren. Ich schliesse die Türe meines Büros hinter mir ab und mache mich auf den Weg zu meinem Auto – ab nach Hause. Bella saira e fin daman! A revair!



## RECEPT DALLA ENGIADINA

# FUATSCHA GRASSA

### Zutaten

250 g Butter  
75 g Zucker  
350 g Mehl  
1 Ei  
1 Prise Salz  
1 TL Backpulver



### Zubereitung

Alle Zutaten zu einem weichen Teig kneten (der Teig muss nicht gekühlt werden). Teig 5 mm dick ausrollen und Rondellen von zirka 20 cm Durchmesser ausstechen. Mit Zucker bestreuen und auf dem mit Backpapier ausgelegten Blech im auf 180 Grad vorgeheizten Ofen in ca. 10 Min. goldbraun backen.

„Fuatscha grassa“ sind eigentlich grosse Fladen, die man gemeinsam isst und gemütlich mit anderen teilt. Man bricht ein Stück ab und überlässt die anderen Teile seinen Mitessern. Früher waren die Bestandteile Butter, Zucker und Mehl jeweils gleich gross, also z.B. je 300 g Butter, Zucker und Mehl. Das muss heute nicht sein, und darum ist der Fladen auch nicht mehr ganz so fettig wie früher („Fuatscha grassa“ bedeutet fettiger Fladen).

Das Rezept ist von der Mutter von Reto, der mit seiner Werbeagentur das neue HIF kommunikativ unterstützt. Seine Mutter kommt aus Tschlin, und noch heute sind seine absolute Lieblingspeise Cules, die feinen Knödel aus Kartoffeln und Fleisch.





## HABEN SIE FRAGEN?

### **Kontakt**

Hochalpines Institut Ftan AG  
Institut Otalpin Ftan SA  
Chalchera 154  
CH-7551 Ftan

### **Bürozeiten Sekretariat**

Mo.–Fr. 08.00–12.00/13.00–17.00 Uhr

### **Öffnungszeiten für Schüler**

Mo.–Fr. 09.20–11.20 Uhr

Tel. +41 (0) 81 861 22 11  
Fax +41 (0) 81 861 22 12  
info@hif.ch  
www.hif.ch  
facebook.com/HochalpinesInstitutFtan

### **Geschäftsleitung**

Gesamtleiter (CEO): Stefan Prebil  
Akademisch-pädagogische Leiterin: Dr. Lucia Morandi  
Internatsleiter: Joe Zangerl  
Leitung Sportklasse bis Ende Januar 2016: Mario Denoth  
Leitung Sportklasse ab Februar 2016: Muriel Hüberli  
Betriebsleiterin: Sibylla Pedrini  
Marketingleiter: Philippe Hügli

### **Redaktion**

Bea Müller (Chefredaktion)  
Philippe Hügli